Mutationen = Mutations

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **4 (1902-1903)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-238399

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitteilungen

Mutationen. — Die Sektionsvorstände werden neuerdings ersucht, dem Centralkomitee Mitteilung zu machen von den Mutationen, welche diesen Herbst stattgefunden haben, damit sämtliche Mitglieder des Vereins unfehlbar in den Besitz des Korrespondenzblattes gelangen.

Statuten und Arbeitsprogramm. — Wir erinnern die Sektionsvorstände daran, dass als Endtermin der Abstimmung über die neuen Statuten und der Einreichung der Referate und Thesen über die obligatorischen Fragen der 31. Dezember festgesetzt worden ist. Wir ersuchen die Sektionen dringlichst, im Interesse einer geregelten Abwicklung dieser Geschäfte, sich *genau* an diesen Zeitpunkt zu halten.

Auszüge aus den Protokollen über die Sitzungen des Centralkomitees

15. Oktober

Lehrer W. in B. soll laut Verfügung der Erziehungsdirektion 60 Unterrichtsstunden nachholen, ungefähr die Hälfte der im Winter 1901/02 infolge Krankheit ausgefallenen Stunden. W. ist bereit, die Stunden zu halten, findet aber, er habe ein Anrecht auf Entschädigung durch die Stellvertretungskasse. Die Erziehungsdirektion bestreitet ihm dieses Anrecht seitens des Staates. W. findet, es liege da eine Vergewaltigung vor und wünscht die Ansicht des Centralkomitees über seinen Fall zu vernehmen. Dieses findet, es sei jedenfalls seitens der Schulkommission von B. und der Kollegenschaft nicht alles getan worden, um rechtzeitig für eine Stellvertretung zu sorgen; man hätte sich ans Centralkomitee wenden sollen, welches im Falle gewesen wäre, einen stellenlosen Lehrer zu placieren; jedoch falle dieserhalb auf den schwererkrankten W. keine Schuld. Die Angelegenheit wird, weil nicht in ihrem ganzen Sachverhalt klar vorliegend, zur Begutachtung an den Sektionsvorstand zurückgewiesen.

Frau L., seit 21 Jahren Lehrerin an der Elementarklasse zu H., ist diesen Herbst nicht wiedergewählt worden. Sie macht dem

Communiqués

Mutations. — Les comités de sections sont de nouveau invités à bien vouloir tenir le C. C. au courant des mutations qui se sont produites cet automne, afin que tous les membres reçoivent régulièrement le *Bulletin.*

Statuts et programme d'activité. — Nous rappelons aux comités de sections que les résultats de la votation sur l'acceptation ou le rejet des statuts, de même que les rapports et conclusions sur les questions obligatoires, doivent nous être adressés pour le 31 décembre. Nous prions les sections de veiller à ce que ce terme ne soit pas dépassé.

Extraits du protocole des délibérations du comité central

15 octobre

L'instituteur W. de B. a été invité par la Direction de l'Instruction publique à faire 60 heures supplémentaires représentant la moitié des heures que sa maladie a fait perdre aux élèves de sa classe pendant l'hiver 1901/02. W. est disposé à refaire ces heures, mais il trouve que, dans ce cas, il a droit à une indemnité de la caisse de remplacement. La Direction de l'Instruction publique n'est pas disposée à payer. W. estime qu'on veut lui faire violence, et il demande l'avis du C. C. Le C. C. est convaincu que la commission d'école et le corps enseignant de B. n'ont pas agi comme ils auraient dû le faire pour trouver de suite un remplaçant à W.; si on s'était adressé au C. C., il aurait pu occuper un maître sans emploi. Le collègue W. n'est certainement pas fautif, puisqu'il était gravement malade; cependant, certains points de l'affaire n'étant pas clairs, il y a lieu d'attendre le préavis du comité de section, qui devra être consulté.

Mme L., institutrice à l'école élémentaire de H. depuis 21 ans, n'a pas été réélue cet automne; elle en avise, malheureusement